

Kurzbericht von Sung Un Gang (Seoul National University)

Aufenthalt an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn im WS 2009/2010

Vor ein paar Jahren habe ich als Austauschstudent an der Uni Bonn studiert. Während meines Aufenthalts konnte ich die deutsche Kultur sowie das studentische Leben erleben.

Nach dem 25-monatigen Wehrdienst war ich etwas orientierungslos und traute mir nicht zu, mich wie früher auf mein Studium zu konzentrieren. Mein Traum war immer Schriftsteller zu werden und an der Universität zu forschen, aber nach dem Wehrdienst war ich von dem Druck nicht mehr frei, dass ich vielleicht lieber in einer Firma arbeiten und für meine Eltern sorgen sollte. Da habe ich erfahren, dass zwischen der Deutschabteilung der Seoul National University und dem germanistischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn eine Germanistische Institutspartnerschaft (GIP) geschlossen wurde. Ich habe mich sofort für ein Stipendium und somit für einen Aufenthalt an der Uni Bonn beworben, denn es war mir wichtig, mich für mein Studium neu zu motivieren und über meine Zukunft zu reflektieren. Und durch die Teilnahme an der GIP habe ich viel mehr gewonnen als ich je gedacht habe.

Der größte Vorteil der GIP ist, dass man sich ohne Sorge auf das Studium konzentrieren kann. O.K., ich muss gestehen, dass dieses Argument eher langweilig klingt. Aber es ist die Wahrheit. Dank der herzlichen Betreuung und Hilfe von vielen Professoren, Dozenten und studentischen Hilfskräften war ich während des Semesters von alltäglichen Sorgen befreit und bekam viel hilfreiche Unterstützung. Dies ist sicher eine außergewöhnliche Erfahrung, besonders für südkoreanische Studierende der Germanistik. Denn es gibt leider selten die Chance bei uns, sich auf sein eigenes Studium zu konzentrieren und zu überlegen, ob man es wirklich mag und weitermachen will. Der Druck der Gesellschaft ist einfach zu groß, so dass man oft mit dem Studium aufhört und zu pragmatischeren Fächern wie Jura, VWL oder BWL wechselt, um eine bessere berufliche Chance zu erhalten. Aber während meiner Zeit als GIP-Stipendiat an der Uni Bonn, habe ich erneut gemerkt, dass ich die deutsche Literatur sehr spannend finde und weiter studieren möchte. Ohne diese Förderung und die Möglichkeit zur Reflektion, wäre ich weiterhin orientierungslos geblieben.

Außerdem ist Bonn eine schöne Stadt mit großen Charme. Als gebürtiger Seouler habe ich mich immer nach einer ruhigeren und langsameren Lebensweise gesehnt, und genau diese konnte ich in Bonn wunderbar genießen. Das germanistische Institut bietet viele verschiedene Kurse an, die man in Südkorea nicht hat. Man kann sich in der Bibliothek oder in der Universitäts- und Landesbibliothek ungestört mit seiner Arbeit beschäftigen. Wenn man dann doch die Großstadt vermisst, kann man auch ganz spontan mit seinem Semesterticket nach Köln oder Düsseldorf fahren. Kurz: Bonn ist eine wunderbare Stadt, in der man sowohl mit dem Studium als auch mit dem studentischen Leben Spaß haben kann.

Nun befinde ich mich im letzten Semester meines Bachelorstudiums und habe vor, weiterhin neuere deutsche Literatur zu studieren. Außerdem werde ich mich für das Masterstudium an der Uni Bonn bewerben, weil ich mich dort gut eingelebt und gute Freunde gefunden habe.

Ich hoffe, dass die GIP den akademischen Austausch beider Staaten weiter beleben wird, so dass viele Studierende aus beiden Ländern damit sinnvolle Lebenszeit im Partnerland verbringen können.